

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 34.

Mittwoch 6. Mai

1857.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

An die Schultheißenämter ergeht die Aufforderung, im Laufe des Monats Mai die Kosten-Verzeichnisse über Leistungen für Arme und in Brandfällen, wofür die Amts-Corporation Ersatz gewährt, mit den Beweisen belegt, zur Oberamtspflege einzusenden.

Den 1. Mai 1857.

K. Oberamt.

Fromm.

Forstamt Wildberg,
Revier Hildrizhausen.

Solz-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 14. Mai,
im Staatswald Lindach, Abtheilung
Stellrücken:

1 Eiche mit 25 C.,

2 Buchen mit 74 C.,

3 Nadelholzstämmen mit 13 C.,

24 Wagnerstangen,

100 Stück halb. Fasreise,

$\frac{3}{4}$ Klafter eichene Scheiter und
Prügel,

13 Klafter buchene Scheiter und
Prügel,

$60\frac{1}{4}$ " birkene Scheiter und
Prügel,

$\frac{3}{4}$ " erlene Scheit. u. Prügel,

1 " aspene Scheiter und
Prügel,

$\frac{1}{2}$ " Nadelholz-Scheiter und
Prügel,

6188 Stück eichene, buchene und bir-
kene Wellen, und

1387 " Puzreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
am Stellrücken auf dem Sausangweg.

Am

Freitag und Samstag,
den 15. und 16. Mai,

im Staatswald Lindach, Abtheilung
Kirnberg:

$\frac{1}{2}$ Klafter eichene Prügel,

77 " buchene Scheiter und
Prügel,

21 " birkene Scheiter und
Prügel,

1 " aspene Scheiter und
Prügel,

9600 Stück buchene u. birkene Wellen,
4000 " Puzreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
im Schlag auf dem Tübinger Weg.
Wildberg, 30. April 1857.

Kön. Forstamt.

Nagold.

Waarenlager-Verkauf.

Die Erben des Kaufmanns Christian
Kumpp von hier gedenken das zu
dessen Verlassenschaft gehörige Wa-
arenlager im öffentlichen Aufstreich, wo
möglich parthienweise, zu veräußern,
wozu die Liebhaber, besonders Kauf-
leute, höflich eingeladen werden, und
vorkommen wird:

Montag, den 11. Mai:

Porzellan und Glas-Waaren.

Dienstag, den 12. Mai:

Zinn- und Blech-Waaren.

Mittwoch, den 13. Mai:

Spielwaaren.

Donnerstag, den 14. Mai und

Freitag, den 15. Mai:

Eisen-, überhaupt Quincaillerie-
Waaren aller Art.

Samstag, den 16. Mai:

Spezerei-Waaren.

Aus Auftrag:

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Calw.

Haus-Verkauf.

Der Haustheil der Schlosser
Strohmann'schen Kinder dahier an der
Altburger Straße, angekauft für 260 fl.,
kommt am

Montag, den 11. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in
den öffentlichen Aufstreich.

Gemeinde-Rath.

Gemeinde Calw.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem
Gemeindewald, Abtheilung Scheer-
wäldle, Stahlfacker und Spittelwald,

Donnerstag, den 7. Mai,

Mittags 1 Uhr,

2 Klafter birkenes Scheiterholz,
82 " tannenes und forche-
nes Scheiterholz, u.

2800 tannene und forchene Wellen
im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung, wobei aber zum Verkauf
nur hiesige Einwohner zugelassen
werden.

Die Zusammenkunft ist im Haf-
nerweg.

Dingler.

21. Hornberg.

Holzfuhr-Accord.

Die hiesige Gemeinde hat aus
ihren Waldungen 16,000 Cubikschuh
Lang- und Klobholz in die Säg-
wasserstube zu liefern.

Dieses Fuhrwerk wird am

Montag, den 11. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen
Aufstreich veraccordirt, wozu man
lusthabende Fuhrleute hiermit einladet.

Um die Bekanntmachung des Vor-
stehenden werden die Herren Orts-
vorsteher ersucht.

Den 1. Mai 1857.

Schultheiß Kübler.

2)2. Gemeinde Würzbach.

Holz = Verkauf.

Die Gemeinde verkauft aus dem
Gemeindewald „Bechersberg“ am
Montag, den 11. Mai,
von Morgens 9 Uhr an,
folgende Holzquantitäten auf dem
Rathhaus dahier, nämlich:

788 Stück tannenes Lang- u. Klotz-
holz und

361 Klasten buchene und tannene
Scheiter und Prügel.

Naislach, den 27. April 1857.

Revierförster.

Schleich.

Altbulach.

Holz = Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag, den 8. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Schlag Göhringsbrunnen
mehrere Parthien Nugholz, beste-
hend in Birken und Buchen, zu
Leiterbäumen, Radfelgen u. s. w.
tauglich,
gegen baare Bezahlung.

Den 3. Mai 1857.

Aus Auftrag:

Schultheiß Schöhlhammer.

Außeramtliche Gegenstände.

Zum Klavierstimmen

empfiehlt sich

Lehrer Kienle.

Calw.

Einladung.

Auf nächsten Donnerstag laden
wir unsere guten Freunde und Be-
kannte zu einem Glas Wein zu Weg-
ger Essig und auf nächsten Sonn-
tag zu einem Glas Bier zu unserer
Mutter ein.

Christian Schechinger
und seine Braut
Rane Herrmann.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei
Bäcker Störr.

Calw.

Freitag um 4 Uhr wird das
Weissensteiner Bockbier angestoßen,
wozu höflichst einladet

F. Hammer.

OTTONEN

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende in größern und kleinern Portionen
von G. D. Moser und Comp. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw und Umgegend bei

Immanuel Heermann.

Havre = New-York.

Mein Rhederhaus in Mainz & Havre

Joseph Lemaitre & Washington Finlay

hat mir für die nächsten Abfahrten nach New-York am 16. und 24. Mai

sehr billige Preise

aufgegeben. Indem ich Auswanderungslustige hievon in Kenntniß setze, empfehle ich
mich bestens zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung solider und
prompter Beförderung.

Aug. Schnäuser,

bei der untern Brücke in Calw.

HOCHZEITS - EINLADUNG.

Freunden und Bekannten hierdurch die Anzeige widmend, daß wir nächsten Donnerstag, den 7. Mai, unsere Hochzeit im „**badischen Hof**“ feiern werden, laden freundlichst zu einem zahlreichen gütigen Besuche ein

Adolph Gelschlager.
Sophie Rivinius.

Stech-Kartoffeln

von ergiebiger Art verkauft
Tuchmacher Wochele
im Zwinger.

Calw.

Frisch abgefottener Schinken und Preßwurst

ist nächsten Donnerstag zu haben
bei
Jakob Essig
in der Metzgergasse.

21. Dennjacht.

Verkauf.

Ein kleines bewegliches Kunst-
heerde sammt Häfen hat billigst zu
verkaufen

Schultheiß Rothfuß.

Dienst-Antrag.

Eine fleißige und ordnungsliebende
Magd, die mit Haushaltungs- und
Defonomie-Geschäften vertraut ist,
findet bis Jakobi gegen guten Lohn
einen Platz; wo? sagt die Redaktion.

Logis zu vermietthen.

Sattler Grünemai hat auf Ja-
kobi sein oberes Logis zu vermietthen.

Logis zu vermietthen.

Metzger Kaufser auf dem Markt
hat bis Jakobi sein hinteres Logis zu
vermietthen.

21. Dennjacht.

Geldanerbieten.

Bei der Schulhausbaufond-Ver-
waltung Dennjacht sind gegen gesetz-
liche Sicherheit um $4\frac{1}{2}$ Procent so-
gleich 650 fl. Kapital zu haben.

Geld

auszuleihen gegen zwei-
fache Versicherung:
Pfleggeld 250 fl. sogleich und 500 fl.
innerhalb 3 Monaten zu $4\frac{1}{2}$ Pro-
cent bei Gg. Adam Keppler in
Liebelsberg.

50 fl. Pfleggeld (auch gegen Bürgschaft)
bei Adam Waidelich in Zwerenberg.

Landwirthschaftliches.

Zur Vertilgung der Raupen
und sonstigen Ungeziefers wird folgen-
des Mittel empfohlen. Man wickle
einen Streifen alter Leinwand um
den Stamm des Baumes und bestreiche
denselben mit Theer. Alsdann hänge
man einen kleinen Beutel mit Wald-
ameisen an einen Ast des Baumes,
und öffne jenen, damit die Ameisen
heraus können. Letztere werden es
nun versuchen, den Baum zu verlassen,
werden aber durch den Theergürtel
daran verhindert. Sie werden darauf
alsbald alles Ungeziefer tödten, dem
Baum aber keinen Schaden thun;
man kann auch, wenn der Zweck er-
reicht ist, den Theergürtel wieder
abnehmen.

Unterhaltendes.

Der schwarze Panther.

Abentener.

Im Jahr 1835 erkletterte ein fran-
zösischer Naturforscher, Alfred Mortier,
die Doppelflinte auf der Schulter, einer
heiseren Dogge. Unsere Rei-
die Jagdtasche auf dem Rücken und
das Waidmesser an der Seite, den
Balambuangberg, einen Vulkan, wie
es beinahe die Hälfte der achtund-

dreißig Berge von Java ist. Dieser
befindet sich in dem District, dessen
Namen er trägt, im Osten der Insel.
Neben dem jungen Manne gingen zwei
tapfere Soldaten Sufumans, des
Sultans von Java, dessen Macht der
des ersten Beamten der holländischen
Compagnie in Indien gleich kommt.
Der eine, welcher Banka hieß, war
von kleinem Wuchse, aber hübsch ge-
baut; die Farbe seiner Haut vom tief-
sten Schwarz. Er trug auf dem
Kopfe eine Art Hut mit Bistr, auf
den Seiten mit zwei Tigerohren ge-
schmückt, eine ziemlich weite Hose von
gestreiftem Zeug, die unter einem
langen indischen Rock mit Kragen her-
vortrat, welcher von einem vergoldeten
Ledergürtel zusammengehalten wurde,
in dem links ein Kris (Dolch mit
krummer Klinge), rechts ein breiter
und kurzer Säbel stakten. Ein ein-
faches Gewehr mit langem Lauf hing
an seiner Schulter, und in der Hand
trug er eine Lanze von sieben bis
acht Fuß Länge. An der Farbe seiner
Haut erkannte man den Bergbewohner
von der Negerrace, die nach und nach
ganz ausstirbt.

Der andere Soldat hatte eine
lohgelbe Haut und den Kopf mit einer
runden leichten Mütze bedeckt, was
einen Bhumi oder weißen Javanesen
anzeigte; im Uebrigen hatte er dieselbe
Tracht, wie der andere. Er nannte
sich Koapang.

Der junge Naturforscher hatte
Batavia drei Jahre lang bewohnt,
war dann nach Surabaya gekommen,
nachdem er die bedeutendsten Städte
des Kaiserreiches: Cheribon, Tjidamer
und Samarang bewohnt; es blieb ihm
somit nur noch Balambuang zu sehen,
um die ganze Insel durchforscht zu
haben.

Mitten in einem lebhaften Ge-
spräch, das die beiden Soldaten durch
einen Rangstreit ihrer vornehmen Ab-
kunft würzten, hörte man in dem
Walde, durch dessen Lichtung sie gingen,
einen unheimlichen Schrei, ähnlich dem
die Doppelflinte auf der Schulter, einer
heiseren Dogge. Unsere Rei-
den blieben plötzlich stehen und
rüsteten ihre Waffen.

„Ist das ein Tiger?“ fragte
Alfred.

„Nein,“ sagte Banka, „aber es ist darum nicht weniger Gefahr vorhanden, denn ich habe die Stimme des Arimau erkannt.“

„Und ich sehe ihn“, fügte Koa-pang hinzu, indem er mit dem Finger nach einem Tack oder Kijatil, einem Riesenbaume (der größten bekannten Pflanze), deutete, der isolirt neben der Waldlichtung stand. Sein gerader und sehr dicker Stamm, der beste für den Schiffbau, verzweigte sich in ungeheure Aeste, und in diesen Nesten gewahrte man etwas Schwarzes mit zwei funkelnden Augen von blutrother Farbe. Diesen Gegenstand sehen und verbargen sich in dem dichten Blätterwerk, aber Banka faste seinen Arm.

„Was wollen Sie thun?“ sagte

er. „Wenn Sie ihn sehen, ist Einer von uns verloren. Der Arimau hat geschrien; das ist ein Beweis, daß er uns nicht angreifen wird; denn er ist listig und greift seine Beute nur aus dem Hinterhalt an, indem er sich leise schleichend ihr nähert oder versteckt in einem Gebüsch auf sie lauert. Ziehen wir uns deshalb geräuschlos zurück und beobachten wir ihn, wenn das Ihre Neugierde reizt.“

Sie zogen sich wirklich zurück; als sie in passender Entfernung waren, schlüpfen sie alle Drei in ein Woll- und Orangengesträuch, und verbargen sich in dem dichten Blätterwerk.

„Der Arimau,“ sagte Banka mit gedämpfter Stimme, „ist ein wildes,

unbändiges Thier, das nur die dichtesten Wälder bewohnt. Er steigt mit großer Gewandtheit auf die Bäume, denn er besitzt sehr starke und gebogene Klauen, und verfolgt meine Vettern, die Affen, die Wuvu's und die andern Kletterthiere, von denen er sich nährt, bis auf den Gipfel. Seine Augen sind lebhaft, unruhig, in fortwährender Bewegung; sein Blick ist grausam, unheimlich, und seine Gewohnheiten zeugen von trotziger Wildheit. Indessen greift er den Menschen nicht an, wenn er nicht gereizt wird; aber bei der geringsten Herausforderung geräth er in Wuth, stürzt sich mit Blitzesschnelle auf ihn und zerreißt ihn, ehe er Zeit hat, an die Möglichkeit eines Kampfes zu denken.“ (Fortf. folgt.)

Calw. Frucht- und Brod- u. Preise am 2. Mai 1857.

Getreide- Gattung	Voriger Kest		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heute- ger Ver- kauf		Im Kest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Waizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter																			
— neuer	30		158		188		181		7		19	18	18	54	18	30	3420	18	
Dinkel, alter																			
— neuer	40		76		116		116		—		7	46	7	30	7	12	870	28	
Gerste, alte																			
— neue	2		6		8		6		2		12	48	12	46	12	45	76	39	
Haber, alter																			
— neuer	5		22		27		27		—		8	—	7	10	6	30	193	48	
Roggen, alter																			
— neuer	1		—		1		1		—		14	30	14	30	14	30	14	30	
Erbsen																			
Linzen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe — .:	78		262		340		331		9								4575	43	

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 12 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer mehr um fl. 2 fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um 16 fr., Haber neuer mehr um fl. 29 fr.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 15 fr. dto. schwarzes 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 13 fr., Rindfleisch gutes 11 fr., geringeres 10 fr., Kuhfleisch gutes 11 fr. geringeres 10 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch fr., Schweinefleisch unabgezogen 13 fr., abgezogen 12 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuldt.